

Aus der Zentrale von IN VIA

Kettelerpreis für Women4Youth: Hilfe für junge Frauen in der Coronakrise ausgezeichnet

Die Spendenkampagne Women4Youth für junge Frauen in der Coronakrise wurde in Köln mit dem [Kettelerpreis](#) der Stiftung ZASS der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) ausgezeichnet. ZASS würdige dieses Jahr „Solidaritätsschaffende“, da in der Corona-Pandemie überall schnell alternative Lösungen gefunden werden mussten, erklärte der Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung ZASS, Peter Niedergesäss. 2021 gründeten der [Hildegardis-Verein](#) e.V., [IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland](#) e.V. und der [Katholische Deutsche Frauenbund](#) e.V. (KDFB) die Kampagne Women4Youth. Barbara Denz, Vorstand von IN VIA Deutschland, bedankt sich für die Auszeichnung: „Mit den Spenden von Women4Youth können wir Schülerinnen und jungen Müttern, die teils sehr unter den Pandemiefolgen leiden, aufbauende Beratungs- und Freizeitangebote machen.“ KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth erklärt: „Frauensolidarität ist ein zentrales Thema des KDFB, eine Sache des Herzens und Generationen übergreifend. Wir freuen uns, dass wir mit dem Spendenprojekt jungen Frauen helfen konnten, in der Pandemie wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven für ihre Lebensgestaltung zu finden.“ Mehr unter <https://bit.ly/3EGzPrw> und www.women4youth.de.



Christiane Fuchs-Pellmann (Bundesgeschäftsführerin KDFB), Sabine Slawik (Stellv. Vorsitzende KDFB), Barbara Denz (Generalsekretärin IN VIA Deutschland), Melanie Peschek (Projektkoordinatorin Hildegardisverein), Andrea Redding (Vorstand IN VIA Köln) (v.l.n.r.). Bild: Lena Lang (Hildegardisverein)

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Bayern

Netzwerken: IN VIA Bayern zu Gast beim Ministerpräsidenten

IN VIA Bayern zu Gast beim Ministerpräsidenten: Geschäftsführerin Rita Schulz hatte wichtige Nachrichten in der Handtasche und überreichte Markus Söder den druckfrischen Newsletter "Bahnhofsmission Bayern aktuell"! Zusammen mit anderen Vertreter*innen der Wohlfahrtsverbände war sie ins Antiquarium der Münchner Residenz eingeladen worden. Ein wichtiger Abend für unsere Geschäftsführerin zum Austauschen und Netzwerken – u.a. mit Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin Diakonie Bayern, und Sandra Schuhmann, Vorständin Diakonie Bayern. Mehr unter <https://bit.ly/3TZ0q8X>.



Ministerpräsident Markus Söder und Rita Schulz, Geschäftsführerin IN VIA Bayern. Bild: IN VIA Bayern

Aus der Zentrale des DCV

Neue kirchliche Grundordnung: Caritas begrüßt Entscheidung der deutschen Bischöfe

Mit großer Erleichterung reagiert der Deutsche Caritasverband auf die von den katholischen Bischöfen beschlossene Veränderung der kirchlichen Grundordnung. Mit der Reform werden die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für die rund 700.000 Beschäftigten der Caritas ebenso wie für die ca. 90.000 Beschäftigten in den Ordinariaten, katholischen Schulen und bei anderen katholischen Trägern in Deutschland grundlegend modernisiert. „Das neue kirchliche Arbeitsrecht vollzieht einen Paradigmenwechsel. Loyalitätsobliegenheiten, die weit in die private Lebensführung hineinreichen, sollen der Vergangenheit angehören. Die Bischöfe setzen damit Empfehlungen um, die in bischöflichen Gremien und in einem Beteiligungsprozess erarbeitet wurden. Zum Glück, denn die Reform ist dringend überfällig“, so Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes. Sie erinnert aber auch daran, dass auf der Delegiertenversammlung des DCV im Oktober sichtbar geworden sei, dass sich viele Verantwortliche in der Caritas über die beschlossene Reform hinaus zusätzlich einen offeneren Umgang mit Fragen des Kirchenaustritts dringend gewünscht hätten. „Wir nehmen diese drängende Frage in die Evaluation der neuen Grundordnung, die von den Bischöfen

angekündigt ist, und werden dazu die Erfahrungen auswerten, die wir in den nächsten Jahren machen," so Welskop-Deffaa. Pressemeldung im Wortlaut unter <https://bit.ly/3VgT8ie>.

Ausbildung & Qualifizierung

Brandenburgisches Landesprogramm „Tür öffnen zum Übergang in Ausbildung“

Viele Jugendliche haben Probleme beim Übergang von der Schule in die Ausbildung. Vertragslösungen und Ausbildungsabbrüche können schlimmstenfalls die Folge sein. In Brandenburg wurde das Programm "Türöffner: Zukunft Beruf" implementiert, das junge Menschen während und vor einer Ausbildung unterstützt. Neben kompetenzstärkenden Projekten für die Schülerinnen und Schüler lotsen die 13 'Lokalen Koordinierungsstellen' an den Oberstufenzentren (OSZ), wo immer es schwierig wird, zu passenden Unterstützungsangeboten. Mit dem Programm wurden bisher knapp 25.000 Schüler*innen erreicht. Mehr unter <https://bit.ly/3VILnaL>.

Bildung

Positionierung der Fachorganisationen Kultureller Bildung zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Primarstufe

2021 wurde das „Gesetz zur ganztägigen Förderung im Grundschulalter“ von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Ab 2026 wird sukzessive der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung für Kinder der 1. bis 4. Klasse umgesetzt. Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung, realisiert wird der Rechtsanspruch aber vor allem durch die Länder und Kommunen. Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ), der Dachverband der Kulturellen Bildung mit 55 Bundesfachverbänden und Landesdachorganisationen, fordert in einer aktuellen Positionierung eine kinder- und jugendgerechte Ausgestaltung des Ganztags. Zentrale Forderungen sind u.a., dass der Ganztag unter dem Primat der Bildung und der Qualität gestaltet und adäquat ausgestattet wird, sowie dass im Ganztag non-formale Bildungsräume ermöglicht werden, die sich an den Interessen und Neigungen der jungen Menschen orientieren. Mehr unter <https://bit.ly/3Uh169F>.

Checkliste zur Gestaltung inklusiver und bedürfnisorientierter Strukturen an Schulen

Schüler*innen haben heterogene Bedürfnisse. Sind die Strukturen und Rahmenbedingungen in Schulen nicht darauf ausgerichtet, diese Vielfalt zu unterstützen, wirkt sich das auf die Lernenden, die Lehrenden und den Unterrichtsalltag aus. Vor diesem Hintergrund hat der *didacta* Verband die Checkliste „Vielfalt in Schule einen Raum geben“ erstellt. Ziel ist es, die Verantwortlichen für Schulen – Träger, Schulleitungen und Lehrkräfte – bei der Schaffung geeigneter Strukturen und Rahmenbedingungen zu unterstützen, die dazu beitragen, den Unterricht besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Schüler*innen und Lehrkräften abzustimmen. Die Checkliste konzentriert sich auf bauliche, materielle und konzeptionelle Qualitätsmerkmale für Schulen, anhand derer die Verantwortlichen ihre eigenen Möglichkeiten vor Ort hinterfragen und gegebenenfalls verändern können. Mehr unter <https://bit.ly/3AVmNFr>.

Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit

Jugendarmut ist wie Monopoly spielen mit nur einem Würfel – und alle anderen haben zwei

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. hat den neuen Monitor „Jugendarmut in Deutschland 2022“ vorgestellt. Die Ergebnisse sind deutlich: Jugendarmut beschneidet die Entwicklungs- und Teilhabechancen junger Menschen erheblich und oft dauerhaft. Arme Jugendliche haben schlechtere Startbedingungen in ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben, Corona und die Preisspirale verschärfen das Problem. Und das betrifft ein Viertel aller jungen Menschen in Deutschland. Dass diese Zahlen nicht stärker im öffentlichen Fokus stehen, ist für Dr. Stefan Ottersbach, den Vorsitzenden der BAG KJS, ein Skandal. Die BAG KJS engagiert sich mit dem Monitor auch dafür, dass die Bekämpfung von Jugendarmut als politische Querschnittsaufgabe verstanden wird. Die Krisen der letzten Monate haben die Lebenssituation für arme junge Menschen noch verschlimmert, nicht nur bei digitaler Teilhabe und Bildung. 68 % der jungen Menschen sorgen sich angesichts der aktuellen Entwicklungen, mit ihren Familien in Armut leben zu müssen, sich Wohnen und die Lebenshaltungskosten nicht mehr leisten zu können. Viele weitere Informationen,

Interviews mit Experten sowie eine eindrückliche Fallreportage unter <https://www.bagkjs.de/monitor-jugendarmut-2022/>.

Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW feiert 75-jähriges Jubiläum

Unter dem Motto "Weiterdenken in Chancen" beging die Landesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit NRW ihr 75-jähriges Jubiläum. Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft, Kirche und Praxis der Jugendsozialarbeit waren eingeladen, mitzudenken. Mehr unter <https://bit.ly/3gKNI5y>.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Förderaufruf für „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“

Mit dem Bundesprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ will das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Projekte von Kindern und Jugendlichen in den Themenfeldern Bewegung, Kultur und Gesundheit fördern. Kinder und Jugendliche sollen erfahren, dass sie im Mittelpunkt stehen und ihnen ermöglicht wird, eigene Projektideen umzusetzen. Haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen unterschiedlicher Institutionen werden für die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Das Bundesprogramm fördert Einzelprojekte, die Kinder und Jugendliche selbst planen und mithilfe von Trägern der freien und öffentlichen Jugendhilfe umsetzen. Die Kommune aktiviert und begleitet Kinder und Jugendliche einerseits, diese Angebote aktiv zu gestalten, andererseits entwickelt sie dadurch ihre eigenen, kommunalen Beteiligungsstrukturen weiter. Für die Förderung von lokalen Zukunftsplänen inkl. der Angebote sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bzw. vom Jugendamt beauftragte freie Träger antragsberechtigt. Für das Bundesprogramm stehen für das Jahr 2023 insgesamt rund 55 Mio. Euro zur Verfügung. Der Programmstart ist am 01.01.2023. Der Förderzeitraum endet zum 31.12.2023. Mehr unter <https://bit.ly/3FayhHC>. Die Rufnummer der Beratungshotline, Details dazu, welche Projekte gefördert werden und weitere Informationen unter <https://bit.ly/3XLON8k>.

Termine & Tagungen

Fachtagung: Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Impulse für die Schulsozialarbeit?

Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu den wichtigsten Themen und Herausforderungen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Weg, sich verdichtende globale Krisen thematisierbar zu machen und Menschen zu unterstützen, das eigene Leben selbstwirksam zu gestalten und zugleich Verantwortung für die Gesellschaft und ihre Umwelt zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund veranstaltet der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit am 8. und 9. Dezember 2022 die jährlich stattfindende Nikolaustagung zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Impulse für die Schulsozialarbeit?“. Tagungsort ist das *frizzforum* in Berlin. Das Anmeldeformular ist noch bis zum 4. Dezember geöffnet – Interessierte können sich gerne noch anmelden! Mehr unter <https://bit.ly/3XEYhIN>.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- **Kompaktseminar Systemische Fragetechniken – Eine gute Frage. 30.01.-01.02.2023, Paderborn.** Eine Besonderheit im Feld der systemischen Beratung bilden die Fragen: Schon präzise formulierte und ressourcenaktivierende Fragen sind oft hilfreiche Interventionen. Sie erhalten einen Einblick in die systemisch-konstruktivistische Haltung, aus der solche präzisen Fragen entstehen. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis wird das Fragen trainiert. Das Bildungsangebot richtet sich an die pädagogischen Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Pädagogik und Management. Mehr unter <https://bit.ly/3ENmiON>.

- **Forum der Verbandsentwickler*innen und Organisationsberater*innen in der Caritas. 15.12.-16.12.2022, Freiburg.** In vielen Verbänden und Organisationen der verbandlichen Caritas sind – aus unterschiedlicher fachlicher Perspektive – Mitarbeiter*innen mit der Planung und Durchführung von Verbandsentwicklungs- und Organisationsberatungsprozessen beauftragt. Trotz aller Unterschiedlichkeit der Organisationen gleichen sich die Themen in hohem Maße. Eine gemeinsame Reflexion, Austausch, Ideen- und Lösungssuche sowohl auf der organisationalen als auch auf der persönlichen Ebene haben sich als gewinnbringend herausgestellt. Dabei spielt es keine Rolle, ob man erstmalig oder seit mehreren Jahren teilnimmt. Durch den hohen Anteil an Expertise profitieren alle vom fachlichen Austausch und der Arbeit an konkreten Fragestellungen Einzelner. Das Forum findet in Kooperation mit dem Kompetenzbereich Organisation, Strategie und Theologie des Deutschen Caritasverbandes e.V. statt. Mehr unter <https://bit.ly/3ViHfb7>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise
www.women4youth.de

IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlst. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Barbara Denz/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12.12.2022
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:
annelie.engelbert@caritas.de